

Die „Freiheit“ erscheint morgens und nachmittags, an Sonn- und Festtagen nur morgens. Der Bezugspreis beträgt bei freier Zustellung ins Haus für Groß-Berlin oder bei direktem Postweg ohne Bestellgebühr monatlich 2.— M., bei Zustellung unter Straßband 2.— M. Die „Freiheit“ ist in den ersten Nummern der Postzeitungsliste für 1919 eingetrag.

Redaktion: Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 19 III.

Verleger: Kurt Nordens 2295 und 2296.

Inhalts-Verzeichnis: Die achtzehnjährige Unparteilichkeit oder deren Kampf 120 M., Wochenausgaben des selbstgeschafften Wort 20 Pf., jedes weitere Wort 25 Pf., Lesungsausgaben 70 Pf., Familien- und Versammlungsausgaben (mit der Einschlag fort). Inversteht für den darauffolgenden Tag müssen spätestens bis 2 Uhr nachmittags bei der Expedition aufgegeben sein.

Verleger: Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 19

Verleger: Kurt Nordens 2295

STREIFIT

Berliner Organ

Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Protest gegen die Schutzhaftschande!

Am Montag

finden in Berlin Protestkundgebungen gegen die Schutzhaftschande statt.

Die von der Parteileitung angemeldete Versammlung im Lustgarten ist verboten worden. Die Versammlungen werden in Sälen veranstaltet.

Werktägliches Volk Berlins: Uebe Solidarität mit den Opfern der Scheinsozialistisch-Kapitalistischen Regierung!

Der Generalfreist der Kassarbeiter.

Eigener Drahtbericht der „Freiheit“.

Kassel, 1. August.

Der Generalfreist der Kassarbeiter hat in allen Kassenbezirken Kassenslands am 1. August unter starker Beteiligung eingesetzt. In verschiedenen großen Bezirken liegen sämtliche Werke still. Die Kassarbeiterkommission hat sich in einem Telegramm an den Reichsarbeitsminister Schilde von neuem zu Verhandlungen bereit erklärt. Die weitere Ausdehnung und eventuelle Verschärfung des Streiks hängt von dem Verhalten der Regierung und der kassenspezifischen Unternehmern ab. Der Verein der Kasseninteressenten hat sich bis heute noch nicht in Verhandlungen eingelassen.

Die Streikbewegung in der Schweiz.

Kassel, 31. Juli. (Schweizerische Depeschens-Agentur.)

Gestern abend 6 1/2 Uhr war die Arbeitsruhe in der Stadt nahezu allgemein. Die Arbeitswilligen kleinerer Betriebe schlossen sich den Streikenden an die erste Auflockerung an.

Kassel, 31. Juli. (Schweizerische Depeschens-Agentur.)

Gestern kam es zu verschiedenen Zusammenstößen zwischen der streikenden Arbeiterschaft und der Polizei. Gegenwärtig sind im Zentrum der Stadt Maschinengewehre aufgestellt. Bei den Zusammenstößen gab es vier Leichtverletzte.

Büsch, 1. August. (Schweizerische Depeschens-Agentur.)

Die Delegiertenversammlung des Arbeiterbundes beschloß einstimmig, die Kasser Genossen zu unterstützen und Freitag 12 Uhr die Arbeit niederzulegen. Heute morgen erlangte ein Flugblatt zur Verteilung, das zur Arbeitsniederlegung auffordert. Es ist unterzeichnet: Gemeinde- und Lokalverbände und Straßenbahnerverband Sektion Büsch. Man spricht vom Beginn des allgemeinen schweizerischen Generalfreists. Vorläufig sind vom Lokalkomitee folgende Betriebe in den Generalfreist einbezogen: Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, Bekleidungs- und Notstands-betriebe.

Internationaler Gewerkschaftskongress.

Amsterdam, 1. August.

Der Vorsitzende schloß vor die Beratung über die Stimmenverteilung zu verschließen und mit der Beratung der Statuten fortzufahren. Die Vorschläge der Kommission über die Aufgaben des Kongresses, die Pflichten des Bureau, seiner Mitglieder und Angestellten, sowie der Artikel über die Zulassung zur Internationalen, worin bestimmt wird, daß nur eine Neutralität jeden Landes Mitglied der Internationalen sein kann, werden angenommen. Außerdem wurde das Programm der neuen Internationalen angenommen.

Um 5 1/2 Uhr erschienen die Engländer und Amerikaner wieder in der Sitzung, und es wurde über die Stimmenverteilung weiter verhandelt. Legien-Deutschland erklärte, er beziehe nicht, warum die Engländer und Amerikaner von dem schweizerischen Vorschlag, der eine gerechte und billige Stimmenverteilung zum Ziele hat und den großen Organisationen keinen Nachteil bringt, so viel Wesens machen. Er machte, um den Engländern und Amerikanern entgegenzukommen, einen Vermittlungsvorschlag, dem zufolge 250 000 Mitglieder 1 Stimme, 500 000 Mitglieder 2 Stimmen, eine Million Mitglieder 3 Stimmen und darüber hinaus je 500 Mitglieder eine weitere Stimme erhalten sollen. Diesen Kompromißvorschlag machte er aber nur für den Fall, daß die Amerikaner und Engländer darauf eingehen. Welche das nicht, so wünsche er die Bewahrung des schweizerischen Vorschlags.

Comper's Amerika erklärte, daß die englischen und amerikanischen Delegierten beschloßen hätten, im Interesse der

Internationalen den Kompromißvorschlag Legien anzunehmen, wenn die darin vorgesehene Stimmenverteilung schon für die weiteren Verhandlungen des gegenwärtigen Kongresses in Anwendung kommt. Der Vermittlungsvorschlag Legien wurde mit 18 gegen 5 Stimmen angenommen. Hierauf wurden noch die Anträge zur Errichtung des Internationalen Bureau des Gewerkschaftsbundes in Amsterdam angenommen.

Streik der englischen Polizeibeamten.

Amsterdam, 31. Juli.

Der „Telegraaf“ meldet aus London, daß die Leitung des Verbandes der Polizeibeamten gestern abend durch eine Sonderausgabe des sozialistischen „Gerald“ einen Aufruf verbreitete, in dem alle Schulleute und Gefängnisbeamten des ganzen Landes aufgefordert werden, abends die Arbeit niederzulegen. Die Leitung des Verbandes hat selbst zuerst mit dem Streik begonnen. Diese Aktion ist ein Protest gegen die Regierungsvorlage, die jetzt vom Parlament behandelt wird, in der die Errichtung eines Verbandes der Polizeibeamten unter gewissen Kontrollbestimmungen geplant, den Polizeibeamten verboten wird, anderen Gewerkschaften anzugehören, und die Verbreitung von Unzufriedenheit unter den Beamten mit Strafe bedroht wird.

Streik der belgischen Eisenbahnarbeiter?

H. N. Haag, 1. August.

Der belgische Ministerpräsident lehnte es ab, eine Delegation des Eisenbahnarbeiterverbandes zu empfangen, die seine Ansicht über die Forderungen, die sie stellten, einholen wollte. Die Mitglieder der Delegation erblickten in der Haltung des Ministerpräsidenten eine Weigerung der Regierung. Aus diesem Grunde wird ein allgemeiner Eisenbahnstreik vorbereitet.

Brüssel, 1. August. (Gobas-Neuter.)

Man hält einen Eisenbahnstreik für un-mittelbar bevorstehend.

Die Heimführung der Gefangenen aus England.

Haag, 1. August.

Aus London wird gemeldet: Amtlich wird mitgeteilt, daß die Gesamtzahl der deutschen Kriegsgefangenen in England gegenwärtig 91 818 Mann beträgt, darunter befinden sich 2908 Matrosen und 4200 Zivilinternierte. Die Heimführung dieser Kriegsgefangenen hängt von der Ratifizierung des Friedensvertrages und der Regelung ab, die von den diesbezüglichen Kommissionen getroffen werden. Die Mehrzahl der Kriegsgefangenen, besonders die Invaliden und Krüppel, sind bereits nach Deutschland heimgeschickt worden. Die große Mehrzahl derjenigen, die jetzt in England selbst Arbeit finden, sind im Ackerbau beschäftigt. 7000 Mann werden von der Militärbehörde an der Ostküste und an anderen Gegenden mit der Ausführung der Schützengräben und anderen Arbeiten beschäftigt. Alle Kriegsgefangenen, die im Solde der Regierung stehen, erhalten die gleiche Löhnung wie die britischen Soldaten.

Ein neues Zeitungsverbot.

Eigene Drahtmeldung der „Freiheit“.

Sagan, 1. August.

Die „Volkstimme“, die schon seit sechs Wochen unter Verzensur steht, ist jetzt von den Militärbehörden ganz verboten worden. Trotzdem die Leitung der Unabhängigen Sozialdemokratie beschloßen hatte, von einem Sympathiestreit für die Schutzhaft-gefangenen abzulassen und stattdessen am Sonntag durch Versammlungen gegen die Herrschaft der Gewalt zu protestieren, wird die Arbeiterschaft durch das Verbot ihres Blattes aufs neue gereizt!

Das Belgien des Ostens.

Von einem lettischen Parteigenossen wird uns geschrieben:

In der letzten Woche wurde in Weimar der wilhelminischen Regierung und ihrer Reichstagsmehrheit noch einmal das ganze Sündenregister ihrer Gewaltpolitik in Belgien vorgehalten. Es war köstlich anzuschauen, wie die heutige Gewalttäter miteinander wetteiferten, um Belastungsmaterial gegen die noch unläufig von ihnen vergötterten Gewaltmenschen aus der Kriegszeit herbeizuschaffen. In der selben Zeit wurden die Schwedemänner älteren und neuerer Datums zur Verantwortung gezogen für die Gewalttaten, die in ihrem Namen die Herren von der Goltz, Bletcher und die ganze Sippschaft des belgischen Adels im Baltikum, diesem Belgien des Ostens, um dessen Gunst jetzt alle Großmächte werben, verübt haben und noch verüben.

Die in Lettland vorgenommene verbrecherische Truppenmasakerade, die Greuelthaten in Riga, der Vornarsch gegen Nordlivland und das Ausnehmen des Waffenkampfes mit den Esten und Letten, der mit einem vollständigen Zusammenbruch des belgischen Abenteuers endete, hat sogar den Demokraten die Junge gelöst, und den Professor Hermann am 17. Juli zu einer Anfrage in Weimar bewegt.

Die wahren Ursachen des Sturzes der geschnittenen lettischen Regierung am 16. April unter Mitwirkung des Generalgouverneurs v. d. Goltz, und die reaktionären Pläne des belgischen Adels, der die Annektions- und Ansiedlungspolitik der Herren Stresemann und Heilmann aus der Kriegszeit fortführt, sind von den lettischen und estnischen Sozialdemokraten bis in alle Einzelheiten aufgedeckt worden. Der neue Minister des Auswärtigen mußte antworten. Es verpflichtete ihn dazu auch die von ihm auf dem Weimarer Parteitag der Rechtssozialisten eingebrachte Resolution über die lettische Frage. Der Parteiman Mann Hermann Müller hatte schon früher auf den internationalen Konferenzen in Bern und Amsterdam, und noch einige Mal später, die lettischen Genossen mit schönen Redensarten verströhet. Man durfte nun erwarten, daß der Minister Müller die Worte des Parteivorstehenden in Laten umsetzen würde. Leider konnte auch am 28. Juli Herr Müller dem lettischen und deutschen Volke nur leere Versprechungen vorsetzen, wobei er nicht einmal selbst die Überzeugung zu haben schien, daß er sein Versprechen einlösen könnte. Nicht umsonst hatte sein erfahrener Kollege Müller zwei Tage vorher anlässlich der Werbungen für die lettische Landeswehr in der Nationalversammlung erklärt: „Die Werbung ist verboten, aber wieviel ist in den letzten Monaten in Deutschland verboten und doch nicht befolgt worden.“

Welchen Sinn kann dann noch die Erklärung des Ministers des Auswärtigen haben, in welcher es so schön hieß, die Regierung der deutschen Republik wünscht „gute Beziehungen zu den Völkern der neuentstandenen Staatesgebilde im Baltikum“, und die deutsche Kultur werde dort nicht mehr mit Maschinenengeweben gepflanzt werden? Lettland soll geräumt, kein Truppennachschub und keine Truppenanwerbung mehr stattfinden, und „Offiziere, die dagegen befehlswidrig handeln, werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.“

Daß die Weishe der Minister von gewissen Leuten nicht befoht werden, hat Genosse Gause an demselben Tage, wo Hermann Müller seine Erklärung abgab, an der Hand reichhaltigen Aktienmaterials bewiesen. Die Werbungen für fremde Truppenteile werden in Berlin und im Reich fortgesetzt, und wenn Herr von der Goltz am 19. Juli auch der Entente-Kommission in Laaj (bei Mailan) mitgeteilt hat, daß die Räumung Kurlands vorgenommen werde und am

... der Macht der Bevölkerung ...

Ein rechtssozialistischer Führer.

Aus der Freitag-Morgenausgabe des 'Vorwärts' ...

Als Seilmann notgedrungen zu den Soldaten gehen ...

Es gibt keine sozialistische Verhandlung, die diesen furcht- ...

Seilmann konnte damals keine Bibliothek nicht mit- ...

Am nächsten Jahre Krieg er in der 'Globe', am 18. No- ...

Die Stunde der Gefahr hat jedem Menschen mit Verant- ...

Am 12. August 1916 hat Herr Seilmann den 'Kern des Streites' ...

Wir müssen überhaupt für den Aufbau der sozialistischen ...

Das ist kein Grund, den Seilmann nicht als Quintessenz ...

Wir müssen überhaupt für den Aufbau der sozialistischen ...

Das ist kein Grund, den Seilmann nicht als Quintessenz ...

Wir müssen überhaupt für den Aufbau der sozialistischen ...

Das ist kein Grund, den Seilmann nicht als Quintessenz ...

Wir müssen überhaupt für den Aufbau der sozialistischen ...

Das ist kein Grund, den Seilmann nicht als Quintessenz ...

Wir müssen überhaupt für den Aufbau der sozialistischen ...

Das ist kein Grund, den Seilmann nicht als Quintessenz ...

Wir müssen überhaupt für den Aufbau der sozialistischen ...

Man wird es begreifen, auch wir die Anstößelungen, ma- ...

Roske an der Front.

Wir beschließen am Dienstag abend über seine Soz- ...

Herr Roske hat 1916 tatsächlich zu kurzem Besuch in ...

Herr Roske hat 1916 tatsächlich zu kurzem Besuch in ...

Herr Roske hat 1916 tatsächlich zu kurzem Besuch in ...

Herr Roske hat 1916 tatsächlich zu kurzem Besuch in ...

Kritik der ungarischen Regierung.

Neubildung einer sozialistischen Regierung.

Budapest, 1. August. (Ungarisches Corr.-Bureau.)

In der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des Un- ...

In der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des Un- ...

In der heute nachmittag abgehaltenen Sitzung des Un- ...

Vor der Ratifizierung in Frankreich.

Verfaßt, 1. August.

'Temps' vertritt die Ansicht, daß die Erörterung über die ...

Der Hunger bei der Abreise der deutschen Delegation in Versailles.

Paris, 31. Juli.

Der beratende Ausschuss des großen Schiedsgerichts, welches ...

Jonhauz über die Politik der französischen Gewerkschaften.

Niederlegung der Unterzeichnung.

H.N. Haag, 1. August.

Ein Korrespondent des sozialistischen Organs 'Der Volk' ...

Ein Korrespondent des sozialistischen Organs 'Der Volk' ...

Ein Korrespondent des sozialistischen Organs 'Der Volk' ...

Ein Korrespondent des sozialistischen Organs 'Der Volk' ...

Ein Korrespondent des sozialistischen Organs 'Der Volk' ...

Die Politik der britischen Arbeiterpartei.

H.N. Haag, 1. August.

Was London wird gemeldet: Der parlamentarische Mit- ...

Was London wird gemeldet: Der parlamentarische Mit- ...

Bevorstehende Wahlreform in Italien.

Rom, 1. August.

In der Kammer erklärte der Ministerpräsident Nitti bei ...

In der Kammer erklärte der Ministerpräsident Nitti bei ...

Die Regierungen in Chile.

Kampferdom, 1. August.

Der 'Telegraf' meldet aus London, daß die Regierungen ...

Der 'Telegraf' meldet aus London, daß die Regierungen ...

Der 'Telegraf' meldet aus London, daß die Regierungen ...

Für die Heimkehr der Gefangenen.

Berlin, 1. August.

In der heutigen Sitzung des Organisationsausschusses der ...

In der heutigen Sitzung des Organisationsausschusses der ...

Aufhebung eines Schmuggelmarkts.

Düsseldorf, 1. August. (W. T. W.)

Die an der Grenze des lufthavens Gebietes seit Aufhebung des ...

Die an der Grenze des lufthavens Gebietes seit Aufhebung des ...

Ein Maffemorden-Beispiet.

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

Als vor mehreren Wochen die wirtschlichen Profitten in der ...

